

Personalgespräch

Beitrag von „daru“ vom 18. April 2003 14:29

@flip

Selbstverständlich ging es darum, einen Maulkorb zu verpassen. Ansonsten wären Differenzen viel leichter in einem persönlichen Gespräch unter vier Augen zu klären gewesen, ohne dieses halboffizielle Brimborium.

Natürlich hatte ich jemanden vom Personalrat dabei. Das ist auch wichtig, weil es die eigene Position stärkt. Nach meinen Informationen dürfte der Konrektor nicht bei dem Gespräch anwesend sein und schon gar nicht protokollähnliche Notizen machen. Nach dem Gespräch habe ich mich nur gefragt, was der ganze Zirkus sollte. Eindruck hinterlasse solcher fauler Zauber wahrscheinlich bei (dienst)jüngeren Kolleginnen und Kollegen. "Dagegen vorgehen" kann man wahrscheinlich am ehesten dadurch, dass man solches Mobbing öffentlich macht. Und selbst das wurde mir in dem Gespräch vorgeworfen.

[Dana](#)

Was wird denn bei euch in den MVG's besprochen und was ist die rechtliche Grundlage für solche Gespräche?
